

Suffizienz bedeutet also glücklich zu sein, obwohl wir weniger konsumieren, sondern stattdessen Dinge wiederverwenden, ausborgen oder teilen.

Wenn man den Papierverbrauch der Welt auf einen Menschen umrechnet,



verbraucht jeder Weltenbürger 250  
Kilogramm im Jahr. Das ist das  
Gewicht von etwa 50.000 Blatt  
Papier.

Laut Umweltbundesamt schonen  
wir bei Verwendung von  
Recyclingpapier nicht nur



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

den Baumbestand, sondern sparen auch zusätzlich Energie: 7,5 Kilowattstunden bei 2,5 kg Papier – genug, um 42 Stunden Playstation 4 zu spielen.

Der globale Papierverbrauch ist trotz Digitalisierung in den vergangenen 40 Jahren



von 130 auf über 400 Millionen  
Tonnen gestiegen – prozentual viel  
stärker als die Weltbevölkerung.

2,5 Milliarden Tonnen an  
weltweiten Lebensmittelabfällen,  
die zum Verzehr geeignet wären,  
gehen vor oder nach der Ernte,  
entlang der Lieferkette und im  
Bereich Konsum verloren.



Das sind rund 40 Prozent der produzierten Nahrungsmittel. Beladen auf LKWs wäre das eine Kolonne, die zwei Mal zum Mond und zurück reicht.

Rohstoffe, die durch Recycling gewonnen werden, nennt man Sekundärrohstoffe oder auch Rezyklate oder Recyclingrohstoffe.



Das sind Rohstoffe, die durch Recycling, also Aufarbeitung, aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie werden als Ausgangsstoffe für neue Produkte verwendet.

Wie viel Restmüll produzieren österreichische Haushalte pro Jahr?



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

Laut Bundes-Abfallwirtschaftsplan fallen in Österreich jährlich 1,5 Millionen Tonnen an. Spitzenreiter ist Wien mit 280 kg pro Jahr und Person.

Bei Cradle to Cradle - “von der Wiege zur Wiege” (abgekürzt C2C) geht die Idee der Kreislaufwirtschaft sogar noch einen Schritt weiter.



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

Produkte sollen so designed sein, dass sie als Nährstoffe in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können. Zum Beispiel Autoreifen, deren Abrieb biologisch abbaubar ist.

Das Cradle to Cradle-Zertifikat (Cradle to Cradle Certified™) ist eine internationale Zertifizierung für Rohstoffe und Produkte, die vollständig wiederverwendet werden können. Es gibt fünf Zertifizierungsstufen: Basic, Bronze, Silber, Gold und Platin.



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

Um eine Zertifizierung zu erhalten, wird ein Produkt anhand von fünf Qualitätskategorien bewertet:  
Z.B. verantwortlicher Umgang mit Wasser (Je höher die Zertifizierungsstufe, desto trinkbarer muss das Wasser sein, nachdem es den Produktionsprozess durchlaufen hat).

Das BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) hat 2022 eine Kreislaufwirtschaftsstrategie mit Maßnahmen für Österreich erstellt.



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

Als Grundlage dient der EU-Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft und der europäische „Green Deal“ (2019) zur Erreichung der Klimaneutralität.

Kreislaufwirtschaft bedeutet die kontinuierlichen Wiedernutzung der bestehenden Ressourcen in einem geschlossenen Kreislaufsystem.



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

So soll es uns möglich werden, die Primär-Ressourcen zu reduzieren. Es kommt zu einem geringeren Energiebedarf, weniger Abfall und einem deutlichen Emissionsrückgang.

„Urbane Mining“  
Nehmen was schon da ist - darunter fallen beispielsweise Konsumgüter wie Elektrogeräte, Autos aber auch Infrastrukturen und Gebäude.



Allein in Wien sind rund 12 Millionen Tonnen hochwertiges Material in den Gebäuden und der Infrastruktur versteckt.

Auch als im Jahr 2010 begonnen wurde, den ehemaligen Südbahnhof in Wien abzutragen, tat sich eine gigantische urbane Mine auf. 170 Jahre Bahngeschichte hinterlassen naturgemäß viel Material.



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

Allein an Metallen fanden sich rund  
25 Millionen Tonnen in dem  
Komplex, das entspricht etwa der  
dreifachen Menge des Eiffelturms.

Allein in Europa verursachen  
Smartphones



pro Jahr 14 Millionen Tonnen  
Treibhausgase. Das ist mehr Ausstoß  
als andere Länder gesamt haben.

Pro Jahr fällt bei einem Europäer/  
einer Europäerin durchschnittlich 30  
kg



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)

Plastikverpackungsmüll an – das klingt nach nicht viel, aber da Plastikverpackungen so leicht sind, würden 30 kg leicht einen ganzen Wohnraum füllen!

Im Nordpazifik dreht sich ein riesiger Plastikmüllstrudel. Er ist so groß



wie Österreich, Italien, Deutschland,  
Frankreich und Großbritannien  
zusammen (1,6 Mio  
Quadratkilometer).

Der Begriff „Suffizienz“ bedeutet das  
richtige Maß zu finden. In der  
Kreislaufwirtschaft heißt dies, zu  
lernen mit dem auszukommen, was  
wir schon haben und nicht immer  
mehr haben zu wollen. Denn unser  
Lebensglück hängt nicht von  
unserem Konsum ab.



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)



[www.umwelt-bildung.at](http://www.umwelt-bildung.at)